

Projektdossier, Stand Oktober 2016

Tram-Museum im Depot Dreispitz

Ein Gemeinschaftsprojekt der Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel (GTMB) und des Tramclub Basel (TCB) in Zusammenarbeit mit den Basler Verkehrs-Betrieben (BVB).



Kontakt

Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel
c/o Matthias Ehmann
Kaysersbergerstrasse 50
CH-4055 Basel BS
www.trammuseumbasel.ch
info@trammuseumbasel.ch

Projektleiter

Georg Vischer
Tel. 079 286 41 80

Bankkonto / Spenden

Postkonto 40-323615-6
IBAN CH74 0900 0000 4032 3615 6

Übersicht

1. Zusammenfassung
2. Basel und sein «Drämmli»
3. Das Projekt
4. Betrieb und Vermarktung
5. Budget
6. Finanzierung
7. Projektorganisation
8. Zeitplan
9. Anhang 1: Im Tram-Museum ausgestellte Fahrzeuge
10. Anhang 2: Vorprojekt Tram-Museum im Depot Dreispitz

1. Zusammenfassung

Basel und «s'Drämmli»: eine spannende, fast 125-jährige Geschichte. Unvergessen der Schnitzelbagg vom «Anggebliemli» «Drämmli, Drämmli, uf di wart i nämmli». **«Drämmli» sind in Basel Emotionen pur!**

Im Zuge der laufenden Tramerneuerung verschwinden die bisher prägenden klassischen Wagen – viele davon noch aus Schweizer Konstruktion (SIG Neuhausen am Rheinfall, Schindler Waggon Pratteln, BBC etc.) und somit auch Zeugen unserer Industriekultur – und werden durch standardisierte Modelle globaler Anbieter ersetzt. Es ist daher höchste Zeit, **dem Basler Tram und seiner bewegten Geschichte ein eigenes Museum zu widmen.**

In einer **spannenden und interaktiven Ausstellung** soll die Geschichte des Basler Trams und damit auch ein bedeutender Teil der jüngsten Stadt- und Wirtschaftsgeschichte lebendig und interessant dem Besucher nähergebracht werden.

Weltweit einzigartig ist der konzeptionelle Ansatz: das Museum wird in ein von den Basler Verkehrs-Betrieben weiterhin als Depot genutztes Betriebsgebäude integriert (tagsüber: Museum – nachts: Abstellhalle für Betriebsfahrzeuge).

Auf Basis bestehender Businesspläne und Betriebskonzepte haben Ende 2015 die Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel, der Tramclub Basel sowie die Basler Verkehrs-Betriebe einen **«Letter of Intent»** unterzeichnet. Die geplanten **Investitionskosten** belaufen sich dabei auf rund **1,2 Millionen Franken** und müssen durch die Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel bis Ende 2017 zusammengetragen werden.

2. Basel und sein «Drämmli»

Seit über 120 Jahren fahren in Basel elektrische Tramwagen durch die Stadt und prägen durch ihre Präsenz den öffentlichen Raum. Die Basler haben dieses eiserne Verkehrsmittel in ihr Herz geschlossen. Die Verbundenheit zeigt sich nicht nur in Basel verwendeten Ausdruck «Drämmli» oder in den regelmässigen Auftritten als Sujetlieferant während der Fasnacht.

Die Namen einiger spezieller Tramtypen («Dante Schuggi», «Düwag», «Combino») sind auch nicht tramaffinen Baslerinnen und Baslern geläufig. Nicht wenige Basler haben bei den Basler Verkehrs-Betrieben gearbeitet und kaum jemand kennt nicht einen «Drämmli».

Die Basler Verkehrs-Betriebe tragen Sorge zu ihrem historischen Erbe und unterhalten eine beachtliche Anzahl Oldtimer-Trams in fahrfähigem Zustand. Sie können für spezielle Anlässe (Hochzeit, Geburtstag, Firmenanlass etc.) gemietet werden.

Zuverlässig wecken die Oldtimer-Trams, wenn sie auf ihren Extrafahrten im alltäglichen Stadtbild für einen kurzen Moment in der Öffentlichkeit erscheinen, persönliche Erinnerungen und ein bisschen Sehnsucht nach vergangenen Zeiten.



Das über 100 Jahre alte Restaurant-Tram «Dante Schuggi» steht als Synonym für die Basler Oldtimer-Trams

3. Das Projekt

Von den insgesamt neun fahrfähigen Oldtimer-Tramzügen können in der Regel nur einige wenige gleichzeitig in der Öffentlichkeit gesehen werden. Zusätzlich sind aus Anlass der im Moment laufenden Erneuerung von zwei Dritteln der im Regeleinsatz stehenden Tramflotte durch neue Trams des Typs «Flexity Basel» drei weitere ehemalige Tramwagen als Zeitzeugen vor der Verschrottung bewahrt worden. Alle historischen Tramwagen sind im Depot Dreispitz der Basler Verkehrs-Betriebe remisiert.

Ziel des Projektes ist, die vorhandene reichhaltige Sammlung historisch wertvoller Trams der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In einer spannenden und interaktiven Ausstellung soll die Geschichte des Basler Trams und damit auch ein bedeutender Teil der jüngsten Stadt- und Wirtschaftsgeschichte lebendig und interessant dem Besucher nähergebracht werden.

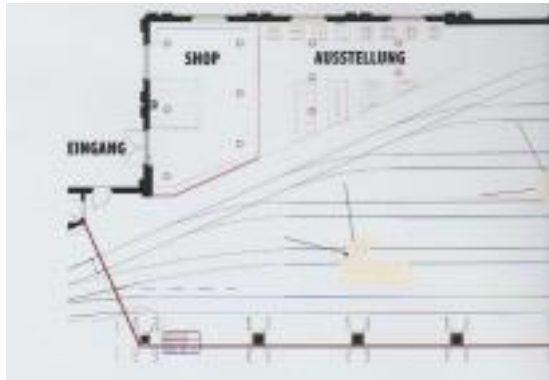


Vision Fahrsimulator im Tram-Museum

Weltweit einzigartig ist **der konzeptionelle Ansatz: das Museum wird in ein von den Basler Verkehrs-Betriebe weiterhin als Depot genutztes Betriebsgebäude integriert.** Im hinteren Teil der Halle sind die Museumsfahrzeuge abgestellt, davor die modernen Betriebsfahrzeuge. Tagsüber, wenn die modernen Trams auf den Linien im Einsatz sind, werden die Museumsfahrzeuge auf den jetzt freien Abstellgleisen in lockerer Formation aufgestellt, so dass sie von den Besuchern rundum betrachtet und fotografiert werden können. Nach Ende der Museumsöffnung werden die Oldtimer-Trams wieder nach hinten zusammengeschieben, um für die vom Betriebseinsatz heimkehrenden Linienfahrzeuge Platz zu machen.

Die Basler Verkehrs-Betriebe haben den Tagesunterhalt ihrer Tramflotte auf die beiden grösseren Depots Wiesenplatz und Allschwilerstrasse konzentriert; das Depot Dreispitz dient nur noch als Abstellhalle. An Stelle der ehemaligen Depotwerkstatt soll deshalb

ein einfacher Einbau Platz für einen Multifunktionsraum, die Kasse und den Museumsshop sowie sanitäre Anlagen bieten.



Anstelle der ehemaligen Depot-Werkstatt soll ein einfacher Einbau für museumsspezifische Bedürfnisse errichtet werden.

Das Nebeneinander von betrieblicher Nutzung und von Museums-Besuchern, welche die vom Depotbetrieb ausgehenden Gefahren nicht oder nur unzulänglich erkennen können, sowie die Einhaltung der bauseitigen Anforderungen an Gebäude mit erhöhtem Publikumsaufkommen, bedürfen entsprechenden baulichen Anpassungen im und am Depotgebäude, welches – 1916 nach den Plänen von Hans Bernoulli erbaut – auf der Liste der schützenswerten Gebäude des Kantons Basel-Stadt steht.



Tag der offenen Tür im Depot Dreispitz aus Anlass des 100. Geburtstags der «Dante Schuggi». Der zur Gewährleistung der Sicherheit der Besucher erforderliche personelle und materielle Aufwand vor, während und nach dem Anlass war erheblich.

4. Betrieb und Vermarktung

Die Basler Verkehrs-Betriebe betreiben im Rahmen des vom Kanton Basel-Stadt erteilten Leistungsauftrags mit den fahrfähigen Oldtimer-Trams das Extrafahrten-Geschäft. Sie stellen die professionelle Wartung und den Unterhalt (Revisionen an den Fahrzeugen etc.) sicher und führen mit speziell dafür ausgebildetem Personal den Fahrbetrieb. Insgesamt werden pro Jahr mehr als 800 Extrafahrten durchgeführt, davon ca. zwei Drittel mit Oldtimer-Trams, der Rest mit modernen Trams oder Bussen.

Der **Museumsbetrieb** gehört nicht zum Leistungsauftrag der Basler Verkehrs-Betriebe. Das für den Betrieb des Tram-Museums notwendige Personal wird **auf freiwilliger Basis von Mitgliedern des Tramclub Basel** gestellt. In einer ersten Phase ist vorgesehen, das Museum im Jahr **2019** an acht Sonntagen im Sommerhalbjahr (April bis Oktober), an zwei bis drei Nachmittagen während Schulferien sowie an der Basler Museumsnacht zu öffnen. Darüber hinaus werden für geschlossene Gruppen Führungen angeboten.

Als Zielgruppen für den Museumsbesuch stehen grundsätzlich alle Baslerinnen und Basler mit Interesse an den Basler Verkehrs-Betrieben und der jüngeren Stadtgeschichte sowie deren Kinder im Vordergrund. Darüber hinaus gibt es Technik-Interessierte, unter anderem auswärtige Tramfans, welche Reisen auf sich nehmen, um einschlägige Museen besuchen zu können. Mit zielgruppenspezifischen Marketingmassnahmen sollen die genannten Gruppen zum Besuch des Tram-Museums animiert werden. Vorgesehen ist zudem, ein Modul des Lehrangebots «Kinder und ÖV» der baselstädtischen Primarschulen im Multifunktionsraum des Tram-Museums durchführen zu lassen.



Zielgruppen für den Besuch des Tram-Museums sind in erster Linie an der Stadtgeschichte oder an der Technik interessierte Baslerinnen und Basler.

5. Budget

Mit dem Konzept der Doppelnutzung der Gebäudehülle des Depots Dreispitz kann auf den Bau eines separaten Museums verzichtet werden. Die Kosten für die Einrichtung des Tram-Museums beschränken sich somit auf Anpassungen und Einbauten, die aus Gründen der Sicherheit oder für die museumsspezifischen Bedürfnisse notwendig sind. Eine 2013 auf Basis eines Vorprojektes ausgearbeitete Kostenschätzung (+/- 25%) kommt auf Gesamtkosten von 1,2 Mio. Franken, welche sich grob wie folgt zusammensetzen:

A) Bauliche Anpassungen Gebäude	
Abbrüche	CHF 30'000
Baumeister	CHF 70'000
Montagebau in Holz	CHF 60'000
Fenster, Aussentüren und Tore	CHF 150'000
Elektroanlagen	CHF 300'000
Heizungsanlagen	CHF 10'000
Sanitäranlagen	CHF 30'000
Metallbauarbeiten	CHF 75'000
Schliessanlage	CHF 5'000
Bodenbeläge	CHF 20'000
Innere Oberflächenbehandlungen	CHF 25'000
Baureinigung	CHF 30'000
Reserve	CHF 70'000
Honorare	CHF 140'000
Baunebenkosten	CHF 15'000
<i>Subtotal</i>	<i>CHF 1'030'000</i>
B) Einrichtungen	
Mobiliar (Vitrinen etc.)	CHF 170'000
Total	CHF 1'200'000

6. Finanzierung

Die Einrichtung eines Tram-Museums im Depot Dreispitz wird nur mit Unterstützung und Spenden von Dritten möglich sein. Das Tram-Museum ist **nicht Teil des staatlichen Museumskonzepts**. Deshalb müssen sowohl die notwendigen Investitionen als auch der Museumsbetrieb **privat finanziert** werden.

Die Basler Verkehrs-Betriebe beteiligen sich mit einem Beitrag an die weiterhin als Abstellanlage für Betriebsfahrzeuge genutzte Gebäudehülle und stellen ihre für Extrafahrten genutzten Oldtimer-Trams als Exponate zur Verfügung. **Der Tramclub Basel** verfügt aus seiner beinahe 50-jährigen Geschichte ein schier unendliches Reservoir an Gegenständen, die in wechselnden Ausstellungen gezeigt werden sollen.

Durch fixe oder an den Sammlungserfolg gebundene Finanzierungszusagen können zusammen mit den über die Jahre angesparten Finanzmitteln des Tramclub Basel und der Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel für das Tram-Museum bereits **75% der veranschlagten Investitionskosten gedeckt** werden. **Es fehlen somit noch gut 25% oder rund 300'000 Franken** der erforderlichen Investitionskosten.

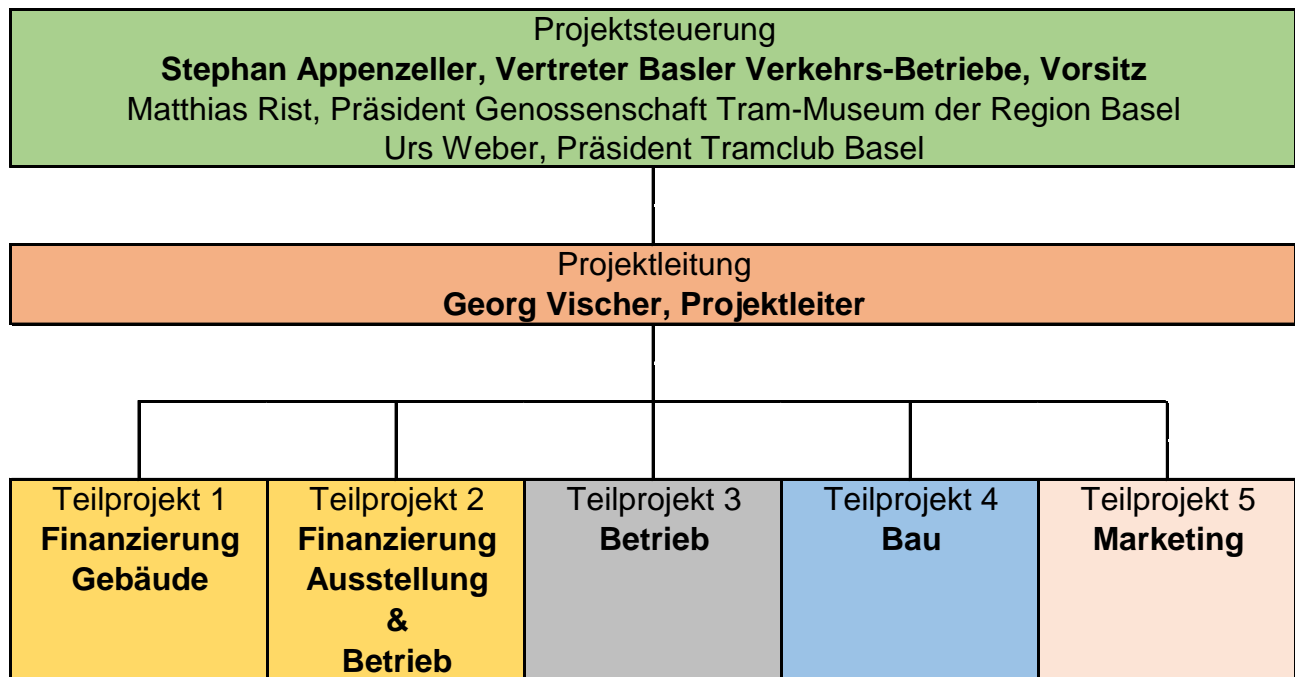
Der Betrieb des Tram-Museums erfolgt auf ehrenamtlicher Basis durch Mitglieder des Tramclub Basel. Ehrenamtliche Arbeit zugunsten ihres Hobbys hat bei den Mitgliedern des Tramclub Basel eine wichtige Tradition. So werden zweimal jährlich die für Extrafahrten eingesetzten Oldtimer-Trams gründlich gereinigt und kleinere Reparaturen vorgenommen («Oldtimer Putz- und Flicktag»). Jeden Sonntag stellt der Tramclub Basel zudem das Fahrpersonal für die von Basel Tourismus angebotenen Stadtrundfahrten im Oldtimer-Tram. Nicht mehr wegzudenken ist zudem der Einsatz der Museumstramlinie anlässlich der Basler Museumsnacht im Januar.



Mitglieder des Tramclubs reinigen zweimal jährlich die Oldtimertrams und führen in Zusammenarbeit mit Basel Tourismus die sonntäglichen Stadtrundfahrten durch. Künftig werden sie auch den Betrieb des Tram-Museums sicherstellen.

7. Projektorganisation

In der Projektorganisation sind sowohl auf Stufe Projektsteuerung als auch auf Stufe der Teilprojekte die drei Partner Basler Verkehrs-Betriebe, Tramclub Basel und Genossenschaft Tram-Museum der Region Basel durch kompetente Personen vertreten.



8. Zeitplan

Der Zeitplan sieht folgende Meilensteine vor:

2016 & 2017	Mittelbeschaffung
2017	Ausarbeitung des Umbauprojekts
2018	Bauausführung
2019	Eröffnung des Tram-Museums und Vorlaufbetrieb
2020	Jubiläum «125 Jahre BVB»

Bilder: Seite 1+5: Baubüro in situ AG; Seite 3+5: 100 Jahre Dante Schuggi, BVB; Seite 4+6: Vision Trammuseum, Steiner Sarnen; Seite 8: Tramclub Basel